

Bauen mit Natur und Technik

SCHWEIZ – Der Holzhausbau erlebt derzeit eine Renaissance. Die moderne und anpassungsfähige Systembauweise mit Holz hilft mit, Baukosten im Griff zu halten und zu senken. Der Holzhausbau hat sich so vom gemütlichen, traditionellen Baustil zur zeitgemässen und zukunftssträchtigen Architektur gewandelt.

Der Holzbau ist in der Schweiz aus dem Dornröschenschlaf erwacht, in den er nach dem breiten Aufkommen von Beton und Stahl zu Beginn des letzten Jahrhunderts versank. Altbewährte Leichtbaumethoden mit Holz, zu Unrecht lange in Vergessenheit geraten, werden hierzulande neu aufgegriffen und weiterentwickelt. Moderne, leistungsfähige Werkstoffe aus Holz und computergesteuerte Fertigungs-

anlagen sind allgemein üblich geworden.

Es wächst genügend Holz nach

Neuzeitliche **Holzbauten** vermögen sowohl einfachen als auch gehobenen Ansprüchen zu genügen und haben – jenseits von Moden – ästhetisch wie technisch Bestand. Bauen mit Holz bedeutet ein kreatives Umsetzen der Bauherrenwünsche auf zweckvolle, anpassungsfähige und individuelle Weise. Denn die Holzbaukunst beruht auf alten, aber immer noch zeitgemässen Grundsätzen: Räume schaffen mit einem selbstverständlich verfügbaren, weil nachwachsenden Werkstoff, der bei geringem Eigengewicht äusserst leistungsfähig und einfach zu bearbeiten ist und umweltverträglich bleibt. Holz, der Baustoff aus der Natur, wächst

in unseren Wäldern mehr als genügend nach. Holz ist der klassische Rohstoff, der wirtschaftliche Ansprüche umweltverträglich erfüllt.

Holzbau ist eine besonders leichte, schnelle und anpassungsfähige Bauweise. Erste Voraussetzung ist die frühe und detaillierte Planung in enger Zusammenarbeit zwischen Architekt, **Holzbauer** und Handwerker, eine Arbeitsweise, die sich für jedwelches Bauen auszahlt.

Dem neuzeitlichen Holzbau sind heute kaum mehr Grenzen gesetzt. Bezüglich Sicherheit, Ästhetik und auch Kosten/Nutzen-Verhältnis ist Bauen mit Holz vollauf konkurrenzfähig.

Charles von Büren, Fachjournalist, Bern

Grösste Holzbausiedlung der Zentralschweiz

ROTKREUZ – Beim Bahnhof Rotkreuz realisiert die börsenkotierte Zug Estates Gruppe ein zukunftsweisendes Projekt: Die Überbauung «Suurstoffi» für rund 1500 Bewohner und 2500 Arbeitsplätzen, die CO₂-frei mit Energie versorgt wird. 10 Hektaren umfasst die Überbauung, wobei die erste Realisierungsetappe bereits 2013 fertig gestellt wurde. Zurzeit läuft die zweite Etappe des Bauvorhabens, das neun Gebäude in umweltfreundlicher **Holzbauweise** beinhaltet – mit 156 Wohnungen handelt es sich um das grösste Holzbauprojekt dieser Art in der Zentralschweiz. Warum haben sich die Investoren für den Holzbau entschieden? «Die kurzen Bauzeiten und der vergleichsweise niedrige Baulärm für die Nachbarschaft waren starke Argumente für den Holzbau», sagt Gabriela Theus, Chief Financial Officer der Zug Estates Gruppe. Ausserdem bietet Holz als CO₂-neutrales, nachhaltiges Baumaterial ein angeneh-



mes und natürliches Raumklima. Und wenn man das Projekt von Anfang an konsequent in **Holzbauweise** plant, seien auch die Kosten mit jenen der konventionellen Bauweise vergleichbar. Wie schnell die Arbeiten voranschreiten, zeigt die Tatsache, dass alle Häuser auf-

gerichtet sind, und der Innenausbau bereits voll im Gange ist. Die Mieter werden Anfangs 2015 einziehen.

Melanie Brunner-Müller, Geschäftsleiterin PRO-HOLZ Lignum Luzern; Foto: Copyright Zug Estates Holding AG